

Interview mit Martial ROBELLAZ, pretac<sup>+</sup>-  
Trainer

Interview: Isabel Garcia-Gill

*Erwachsenenbildung: ein roter Faden in einer Karriere,  
die sich Anderen zuwendet*

Martial ist einer der ersten Kandidaten des Schweizerischen Vereins pretac<sup>+</sup>, der die Ausbildung zur Ausbildung von MTUs (Manuel Taktile Untersucherinnen) in der discovering hands<sup>®</sup> Methode zur Früherkennung von Brustkrebs absolviert hat. Er glaubt fest an dieses wunderbare Projekt.

Martial Robellaz ist ein sensibler, analytischer Mann und strahlt Ruhe aus. Nach einer Banklaufbahn hat der Vierzigjährige seinem Leben eine Wende gegeben, indem er sich der Massage, Anatomie und Reflexzonenmassage zuwandte.

### **Eine neue Herausforderung**

Die Erwachsenenbildung war bereits ein wichtiger Teil seiner Karriere und hat ihn dazu gebracht, sich dieser neuen Herausforderung zu stellen: blinde und sehbehinderte Frauen darin zu schulen, ihre Brüste zur Früherkennung von Brustkrebs abzutasten.

Als Ausbilder für Anatomie und Physiologie macht Martial besonders gerne komplexe wissenschaftliche Informationen auch Lernenden mit geringer oder ohne medizinischen Ausbildung zugänglich.

### **Zuhören können**

Vor zehn Jahren machte er eine Ausbildung zum Praktiker der Grinberg Methode, die er mit einer Berufsausbildung in Fussreflexzonenmassage abschloss. Darüber hinaus verfügt er über acht Jahre Erfahrung als Praktiker, Trainer und

Therapeut. Martial hat so seine Fähigkeiten des Zuhörens und Einfühlens entwickelt. Er weiß bereits, wie man lehrt, indem er den Körper berührt und so die Aufmerksamkeit lenkt.

Der erfahrene Ausbilder nimmt diese neue Aufgabe mit Begeisterung auf: «Ich freue mich sehr, sehbehinderten und blinden Frauen zu helfen, sich für andere Frauen nützlich und beruflich unabhängig zu machen. Ein schönes soziales Projekt!».

Nach seiner Rückkehr aus Deutschland, wo er am ersten Ausbildungsmodul «Train The Trainers» teilnahm, sagt Martial, dass ihn die hohe Professionalität und die mehr als 10-jährige Erfahrung der Discovering Hands<sup>®</sup>-Teams ermutigt. Die Methode hat sich in Deutschland und Österreich, aber auch in Mexiko, Kolumbien und Indien bewährt.

Die discovering hands<sup>®</sup>-Methode betont, dass sie nicht darauf abzielt, eine große Anzahl blinder Frauen auszubilden, sondern vielmehr darauf, die Ausbildung zukünftiger MTUs gezielt so zu gestalten, dass sie so bald wie möglich nach ihrer Ausbildung arbeiten und selbständig werden können.

